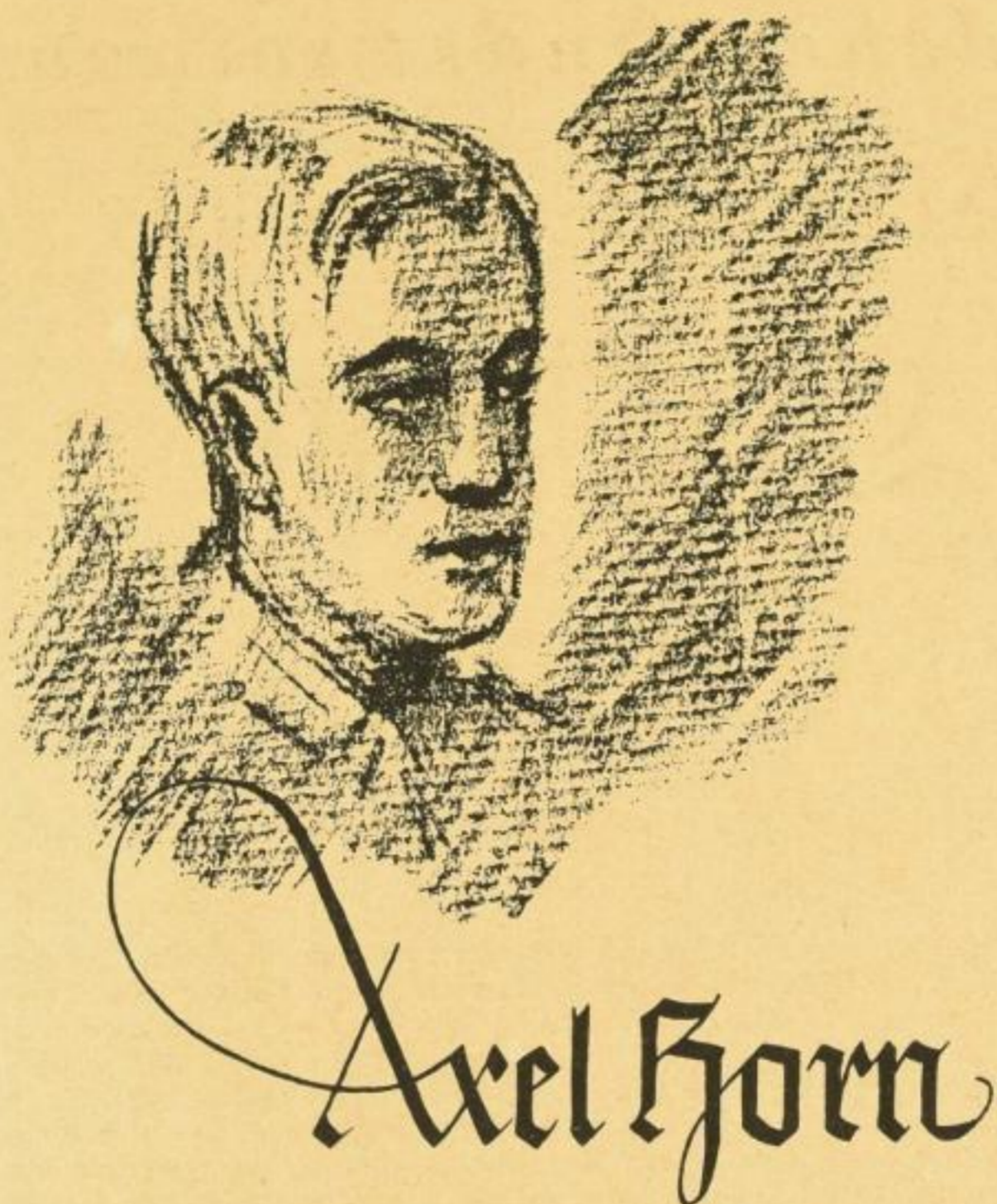


*Ein Jugend- und Mannes-Schicksal in der Zeitenwende*



*Roman von Ulrich Sander*

Meist sind es derbe, grobknochige und kraftstrotzende Bauernmenschen seiner pommerschen Heimat, die in Ulrich Sanders Romanen leben. Hier geht es ihm um den Mann aus edlem, altem Blut, der zu Führung und großer Tat berufen ist, aber eine schwache Zeit vorfindet. Der alte Oberst Horn, Axels Vater, wendet seine ganze Kraft auf die Erziehung seines Sohnes. Dieser wächst, unmerklich und sicher geleitet, in einer glücklichen Jugend zum Manne. Aber in ihm ist das Blut des Vaters, der ihn ganz unbürgerlich seinem eingeborenen Gesetz zu leben lehrte. So wird Axel im Krieg ein glänzender Offizier, aber in der Nachkriegszeit muß er nach mehrfachen Versuchen, an einem neuen Deutschland mitzuarbeiten, scheitern. Sander läßt einen Freund seines Helden von diesem Leben berichten, das kurz und glänzend aufleuchtet und dessen Flamme erlöschen muß, weil nichts und niemand sie nährt. Der Dichter schuf mit diesem Buch einen seiner persönlichsten und schönsten Romane, in den viel eigenes Erleben hineingewachsen ist und der zum Stärksten gehört, was Sander geschrieben hat.

LEINEN RM 4.80

Ⓜ

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

5142

Nr. 228 Freitag, den 30. September 1938